

**Lagebericht**  
**des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach**  
**für das Wirtschaftsjahr 2016**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung nimmt den Grundstückseigentümern in Lörrach das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser ab, sammelt dieses und leitet es über den Verbandssammler des Wieseverbandes der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zu.

Im Jahr 2016 waren durchschnittlich 12,42 Stellen inkl. einer Beamtenstelle beim Eigenbetrieb besetzt.

Der Wirtschaftsplan 2016 hatte im Erfolgsplan ein Volumen von 8.129.900 € und es war ein Überschuss i.H.v. 31.500 € vorgesehen. Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr Erträge i.H.v. 8.575.405,00 € erzielt (Planansatz 8.129.900 €). Der Gesamtbetrag der Aufwendungen belief sich auf 8.355.405,00 € (Planansatz 8.098.400 €). Das Wirtschaftsjahr schloss zum 31. Dezember 2016 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 220.000,00 € und fiel somit gegenüber dem Wirtschaftsplan um 188.500 € besser aus.

Die Erträge lagen insgesamt um rd. 445.000 € über den Erwartungen.

Ursächlich für die bessere Ertragslage waren jedoch nicht die Umsatzerlöse, welche insgesamt lediglich rd. 19.000 € über dem Planansatz lagen. Insbesondere blieb das Gebührenaufkommen etwas hinter den Erwartungen zurück. Zwar lagen die Erlöse aus Niederschlagswassergebühren rd. 37.000 € über den Prognosen, die Erlöse aus Schmutzwassergebühren blieben jedoch um rd. 135.000 € darunter, während der Straßentwässerungsanteil den Ansatz sehr genau erreichte. Erlössteigernd wirkten hingegen die höheren Kostenerstattungen für Anlagen Dritter mit rd. 117.000 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in Summe um rd. 362.000 € über den Erwartungen. Den stärksten Anteil hieran hatten die Kostenerstattungen des Wieseverbandes und der Eigenbetriebe mit rund 289.000 €, welche hauptsächlich durch eine nachträgliche Erstattung des Wieseverbandes für die Betriebskostenumlagen der Jahre 2011-2013 i.H.v. rd. 278.000 € entstanden. Die übrigen sonstigen Erträge lagen rd. 16.000 € über dem Ansatz und die Kostenerstattungen seitens der Stadt fielen rd. 55.000 € höher aus.

Neben den sonstigen betrieblichen Erträgen lagen auch die im Wirtschaftsjahr zu aktivierenden Eigenleistungen rd. 66.000 € über dem Planansatz.

Die Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 257.000 € über dem Planansatz.

Der Materialaufwand lag insgesamt rd. 83.000 € über den Erwartungen. Für den darin enthaltenen Unterhalt der Kanäle und Bauwerke mussten rd. 84.000 € mehr aufgewendet werden, da einige größere unaufschiebbare Reparaturmaßnahmen anfielen. Die in dieser Kontengruppe ebenfalls abgebildete Betriebs- und Finanzkostenumlage an den Wieseverband für das Jahr 2016 fiel rd. 10.000 € höher aus, während die sonstigen bezogenen Fremdleistungen rd. 12.000 € unter dem Ansatz blieben.

Der Personalaufwand lag rd. 36.000 € unter dem Planansatz, während die Abschreibungen auf geplantem Niveau lagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen insgesamt 249.000 € höher als erwartet. Hauptgründe hierfür liegen in den sich aufgrund der Betriebsabrechnung für das Jahr 2016 ergebenden zu bilanzierenden Rückstellungen bei der Schmutz- und der Niederschlagswassergebühr mit rd. 289.000 €, wobei es auf der anderen Seite bei beauftragten Maßnahmen wie beispielsweise in Bezug auf den Generalentwässerungsplan zu Verzögerungen kam, weshalb die nicht erfolgten Ausgaben die Überschreitung wieder reduzieren. Für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen von Seiten der Stadt wurden 85.000 € als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt gezahlt.

Die Aufwendungen für Zinsen lagen rd. 41.000 € unter dem Ansatz, wobei die Nichtaufnahme des für 2016 ursprünglich geplanten Darlehens für sich genommen bereits eine Zinseinsparung im Wirtschaftsjahr von rd. 19.000 € erbrachte.

Den größten Anteil der Umsatzerlöse stellen die Erlöse aus Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit rd. 5,8 Mio. € sowie der Straßenentwässerungsanteil der Stadt mit rd. 1,26 Mio. € dar.

Die gemäß der Betriebsabrechnung 2016 zu berücksichtigende Schmutzwassermenge lag mit 2.845.940 m<sup>3</sup> um 113.657 m<sup>3</sup> unter den Erwartungen, die zu berücksichtigenden bebauten und befestigten Flächen mit 2.754.172 m<sup>2</sup> um 24.819 m<sup>2</sup> nur geringfügig darüber.

Der Wirtschaftsplan 2016 sah Investitionen i.H.v. 2.912.000 € und Kredittilgungen i.H.v. 1.904.600 € vor. Die Investitionen im Geschäftsjahr beliefen sich auf insgesamt 1.395.774,60 €. Tilgungen erfolgten in Höhe von 1.872.271,94 €.

Der Eigenbetrieb arbeitet satzungsgemäß ohne Stammkapital und hat sein Vermögen mit Darlehen finanziert.

Mit der Betriebsabrechnung 2016 wurde eine Unterdeckung der Schmutzwassergebühren i.H.v. -194.237,79 € festgestellt, der geplante Abbau der SW-Gebührenausgleichsrückstellung i.H.v. 460.000 € gelang somit nicht vollständig, weshalb 265.762,21 € wieder über die sonstigen Aufwendungen an die SW-Gebührenausgleichsrückstellung überführt wurden, um so den Ausgleich über die Kalkulationen der Folgejahre wieder herzustellen zu können. Bei den Niederschlagswassergebühren ergab sich eine Überdeckung i.H.v. 241.495,44 €. Die im Wege der Kalkulation geplante Überdeckung i.H.v. 220.000 € wurde somit übertroffen und die sich ergebende Differenz i.H.v. 21.495,44 € wurde über die sonstigen Aufwendungen an die RW-Gebührenausgleichsrückstellung überführt, um so den Ausgleich über die Kalkulationen der Folgejahre wieder herstellen zu können. Das Jahresergebnis entspricht somit nunmehr der mit der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 geplanten Überdeckung bei der Niederschlagswassergebühr i.H.v. 220.000,00 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor:

- Die erforderliche Bildung der Schmutzwassergebührenausgleichsrückstellung i.H.v. 265.762,21 € vorzunehmen.
- Die erforderliche Bildung der Niederschlagswassergebührenausgleichsrückstellung i.H.v. 21.495,44 € vorzunehmen.
- Den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 220.000 €, wie bereits mit der Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 vorgesehen, zum Ausgleich von Unterdeckungen bei der Niederschlagswassergebühr zu verwenden und auf neue Rechnung vorzutragen.

**Ausblick:**

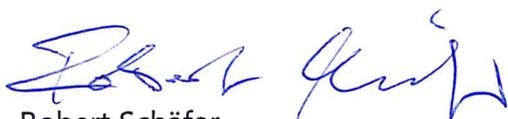
Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes wird maßgeblich durch die Einnahmen aus Abwassergebühren beeinflusst.

Die Gebührenkalkulation des Jahres 2017 sieht bei der Schmutzwasserbeseitigung einen Abbau der Überdeckungen i.H.v. 554.820,31 € vor. Bei der Niederschlagswasserbeseitigung ist neben dem teilweisen Abbau vorhandener Überdeckungen i.H.v. 323.592,86 € auch ein Abbau von noch vorhandenen Unterdeckungen aus Niederschlagswassergebühren i.H.v. 286.143,35 € vorgesehen.

Die aktuelle Gebührenkalkulation umfasst die Jahre 2017 und 2018.

Das laufende Wirtschaftsjahr entspricht bisher weitgehend den Vorgaben des Wirtschaftsplanes.

Lörrach, den 30. Juni 2016



Robert Schäfer  
Betriebsleiter  
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung